

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Band: 88 (1979)
Heft: 5

Artikel: Aus dem Jahresbericht 1978
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-548476>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rotkreuzhelfer-Tätigkeit

Eine Hauptstütze bei der Erfüllung der sozialmedizinischen Aufgaben bilden die freiwilligen Rotkreuzhelferinnen und -helfer. Ende 1978 waren bei unseren Sektionen rund 5500 Frauen und Männer registriert, die sich ehrenamtlich und zum Teil regelmässig für einen Dienst am Mitmenschen zur Verfügung stellen. Die weitaus grösste Zahl steht beim *Auodienst* (Transport von Patienten zum Arzt, zur Therapie ins Spital, zur Kur usw.) und beim *Besuchsdienst* (regelmässige Besuche bei Betagten und Behinderten zu Hause oder im Heim) im Einsatz. In Sektionen mit *Ergotherapiezentren* sind die Helfer auch eine Stütze der Therapeutinnen, und in 30 Sektionen besorgen sie die *Bücherausleihe* in Spitälern, Heimen oder am Domizil der Betagten.

Je nach den örtlichen Verhältnissen haben die Sektionen weitere Aufgaben übernommen, die ohne die Mitarbeit der Rotkreuzhelfer nicht durchgeführt werden könnten, wie: regelmässige Zusammenkünfte für *Betagte und Behinderte*, Ferien für Behinderte, Betreuung der Teilnehmer an den Ausflügen mit dem *Invalidencar*, *Ausfahrten* mit Privatwagen, *Mahlzeitedienst*, Schwimmen mit *Sonderschulkindern*, Baden mit *Multiple-Sklerose-Patienten*, *Seniorenwanderungen*, *Blumenaktion* zum Tag der Kranken, *Klaus-*, *Advents- und Weihnachtsfeiern*, *Einkäufe* mit Behinderten in der Vorweihnachtszeit und anderes mehr.

Ambulante Ergotherapie für Einzelpatienten und Gruppen ist eine geschätzte Dienstleistung des SRK, wo auch zahlreiche freiwillige Helfer benötigt werden.



Aus dem Jahresbericht 1978

Ergotherapie

Die 20 rotkreuzeigenen Therapiezentren, die letztes Jahr in Betrieb standen, bedeuten für viele Patienten eine grosse Hilfe. Ziel der Ergotherapie – einer ärztlich verordneten Behandlung von körperlich oder psychisch Kranken und Behinderten – ist es, die grösstmögliche Selbständigkeit oder Arbeitsfähigkeit zu erreichen und vorhandene Fähigkeiten zu entwickeln, zum Beispiel bei Betagten, was sich auf das allgemeine Wohlbefinden auswirkt.

Ergotherapie ist eine finanziell ziemlich aufwendige Massnahme; um so geschätzter sind Freiwillige, die gewisse Aufgaben übernehmen können.

Da die Möglichkeiten der Ergotherapie immer noch zu wenig bekannt sind, gab das SRK einen Prospekt heraus: «Ergotherapie – ein Weg der Rehabilitation». Es beteiligte sich auch, mit anderen Organisationen der Behindertenhilfe, an der Herausgabe des neuen Katalogs «Hilfsmittel für Behinderte und Betagte».

Einige Zahlen

Im letzten Jahr in den 20 Ergotherapiezentren der Rotkreuzsektionen erbrachte Leistungen:

<i>Behandelte Patienten</i>	2741
<i>Einzelbehandlungen</i>	
– in den Zentren	9 404
– bei Patienten zu Hause	1 825
– in Heimen	2 162
– in Spitälern	<u>3 365</u> 16 756
<i>Gruppentherapie</i>	
– in den Zentren	20 852
– in Heimen	12 248
– in Spitälern	<u>10 782</u> 43 882

Patienten, bei denen die *Eingliederungsfähigkeit* abgeklärt oder bei denen Eingliederungsmassnahmen vorgenommen wurden 942
abgegebene Hilfsmittel 947
angefertigte Schienen 99

Einsätze von ehrenamtlichen und besoldeten Helferinnen unter Anleitung der Ergotherapeutin (Gruppentherapie)

– in den Zentren	132
– in Heimen	10 541
– in Spitälern	<u>2 377</u> 13 050

Insgesamt arbeiteten 173 ehrenamtliche und 25 besoldete Helferinnen in den Zentren, Heimen und Spitälern mit.

Wer sich für den Jahresbericht mit Jahresrechnung des Schweizerischen Roten Kreuzes interessiert, kann ihn beim Zentralsekretariat anfordern. Neue Adresse ab 17. Juli 1979: Rainmattstrasse 10, 3001 Bern, Telefon 031 66 71 11.